



Katholische Pfarrei
St. Franziskus von Assisi
Sömmerda

FRANZISKUS BOTE

Nr. 4 / 2019
Juni - Juli

Pfarrbrief für Artern, Bad Frankenhausen,
Greußen, Roßleben und Sömmerda

JUNI * PFINGSTEN * FERIEEN * JULI



Gesegnete
Ferien

Liebe Schwestern und Brüder,

„Ganz schön Sömmerda“ - so lautet das Motto des 2019 in Sömmerda stattfindenden Thüringentages. Ein großes Ereignis, das in seiner Vorbereitung schon seit Monaten seine Schatten vorauswirft. Auch wir Kirchen werden vom 28. bis 30. Juni mit einem ökumenischen Kirchendorf rund um die evangelische Bonifatiuskirche mitten im Zentrum präsent sein. In der Planungsphase kamen wir beim ökumenischen Planungsteam auf ein eigenes Motto für die Präsenz der Kirchen beim Thüringentag: „Kirche findet Sta(d)t“. Ein schönes Motto, das einen doppelten Gedanken zum Ausdruck bringt: einmal, dass unsere Kirchen und ihre Gemeinden nicht nur zu unseren Städten dazugehören, sondern dass wir als Christen immer wieder herausgefordert sind, aus unseren Kirchenmauern herauszutreten, um die Lebensrealität der Stadt zu finden und dort den Menschen in ihrem Suchen und Fragen zu begegnen. Und zum anderen sagt es etwas über unsere Gemeinden selbst aus: nur, wenn sie lebendig sind, getragen vom Engagement aller Getauften, kann Kirche stattfinden, d.h., kann Kirche vor Ort lebendig sein. So mag dieses Motto nicht nur eine Einladung sein, sich die kirchlichen Angebote des Thüringentages nicht entgehen zu lassen, sondern dieses Motto auch in den nachfolgenden Alltag mitzunehmen. Denn nur dort, wo sich Einzelne einbringen und engagieren, kann auch Kirche stattfinden - und umgekehrt: kann auch die Stadt die Kirche finden. So sei an dieser Stelle allen herzlich gedankt, die dieses Motto ganz selbstverständlich im Alltag unserer Pfarrei leben und umsetzen!

In diesem Sinne wünsche ich uns allen gute Erfahrungen beim Thüringentag, erbauliche Gottesdienste und Kirchenkonzerte sowie frohmachende Begegnungen. Möge Gottes Segen auf diesen Tagen und auf all unseren Besuchern ruhen!

Und: Schauen Sie ruhig am Freitagabend oder Samstag den gesamten Tag über mal in unserer Franziskuskirche vorbei: im halbstündigen Takt gibt es hier ein buntes musikalisches Programm, gerahmt von geistlichen und gottesdienstlichen Angeboten.

Ihr Pfarrer Christian Bock

Ökumenische Radpilgertour 2019

Die gute Tradition der ökumenischen Radpilgertour findet auch in diesem Jahr ihre Fortsetzung. Evangelische, katholische, freikirchliche und neuapostolische Christen laden alle großen und

kleinen Interessierten sehr herzlich ein, am Pfingstmontag, **dem 10. Juni** mit zu radeln.

Die Tour startet mit dem Gottesdienst 10:30 Uhr in der katholischen Franziskuskirche Sömmerda. Dort gibt es auch wieder die begehrten Pilgerpässe, auf denen man an jeder Station einen Pilgerstempel erhält. Weitere Stationen sind die Kirchen in Riethgen, Kindelbrück, Waithersdorf, Leubingen und die Bonifatiuskirche Sömmerda. Die Gesamtstrecke von ca. 35 Km auf ebenen Wegen ist für junge und ältere Radler gut zu fahren. Thematisch geht es in diesem Jahr um die „Perlen des Glaubens“. Kurze Andachten laden dazu ein, den eigenen Glauben zu bedenken und mit Gott und Menschen darüber ins Gespräch zu kommen. Am Ende der Tour wird es für alle ein persönliches Perlenband geben. Die Mittagspause ist in Riethgen geplant. Bitte bringen Sie sich individuell etwas zum Picknicken mit! Zum gemütlichen Ausklang mit Gegrilltem und Getränken wird am Ende der Tour in den Pfarrgarten der Bonifatiuskirche eingeladen.

Auf einen sonnigen und gesegneten Pilger-Pfingstmontag mit Ihnen freuen sich die Organisatoren des ökumenischen Arbeitskreises



Vermeldungen für Sömmerda

07.06.2019 18.00 Uhr Andacht, anschließend Helferdank in Sömmerda
24.06.2019 18.00 Uhr Andacht zum Johannistag, anschließend Gemeindefest in Kölleda

Seniorenmessen / -andachten und -veranstaltungen

21.06.2019 15.30 Uhr Hl. Messe im Pflegeheim „pro seniore“ Sömmerda
25.06.2019 15.30 Uhr Andacht im Pflegeheim „pro seniore“ Kölleda - Kiebitzhöhe

Geburtstage im Juni und Juli:

02.06.	85 Jahre	Herr Scharm, Hans	Sömmerda
07.06.	92 Jahre	Frau Engelhardt, Gisela	Kölleda
09.06.	91 Jahre	Frau Schnepfe, Elisabeth	Weißensee
14.06.	85 Jahre	Frau Erdmann, Marianne	Sömmerda
17.06.	85 Jahre	Frau Knörig, Ruth	Sömmerda
20.06.	75 Jahre	Herr Schneider, Werner	Tunzenhausen
24.06.	75 Jahre	Frau Dillbner, Astrid	Großbrüdestedt
27.06.	80 Jahre	Frau Kotte, Helga	Sömmerda
05.07.	85 Jahre	Herr Blachnik, Josef	Sömmerda
07.07.	80 Jahre	Frau Rohlf, Marlene	Sömmerda
07.07.	85 Jahre	Frau Zechel, Waltraud	Sömmerda
09.07.	70 Jahre	Frau Nowotny, Christine	Ostramondra
09.07.	75 Jahre	Herr Pleyer, Manfred	Schloßvippach
12.07.	75 Jahre	Herr Fischer, Klaus	Sömmerda
15.07.	75 Jahre	Frau Hartwig, Monika	Oberheldrungen
21.07.	70 Jahre	Frau Schmidt, Siegrid	Sömmerda
28.07.	85 Jahre	Frau Baum, Isolde	Heldrungen
30.07.	75 Jahre	Herr Gläser, Harald	Heldrungen
31.07.	91 Jahre	Frau Müller, Magdalena	Sömmerda
31.07.	80 Jahre	Frau Trinks, Annelies	Kölleda

Trauungen:

22.06.2019	Johanna und Josef Siegfried Engelhardt	Sömmerda
06.07.2019	Steffi und Christoph Kliche	Ostramondra
06.07.2019	Theresa und Eugen Zimbelmann	Hamburg (Ostramondra)
13.07.2019	Anne-Christin und Steve Wilde	Gebesee

Taufen:

19.05.2019	Edward Alphons Ludwig	Sömmerda
09.06.2019	Eric Tobias Jung	Sömmerda
06.07.2019	Henri Zimbelmann	Hamburg (Ostramondra)

Unsere Verstorbenen:

06.03.2019	Frau Margarete Hoppe	94 Jahre	Sömmerda
22.03.2019	Frau Maria Maring	96 Jahre	Schloßvippach
26.03.2019	Frau Monika Breiting	67 Jahre	Kölleda
29.03.2019	Herr Bernd Stelmanszczak	70 Jahre	Kölleda
30.03.2019	Frau Regina Hohlstein	66 Jahre	Großneuhausen
05.04.2019	Frau Anna Darda	88 Jahre	Weißensee
06.04.2019	Frau Magdalena Wujewitsch	94 Jahre	Weißensee

Vermeldungen für die gesamte Pfarrei

08.06.2019	10.00 Uhr	Messdienerausflug
12.06.2019		Seniorenfahrt auf die Leuchtenburg
23.06.2019	10.00 Uhr	Hl. Messe, anschließend Fronleichnamsprozession und Gemeindefest in Sömmerda
28.06.2019	16.00 Uhr	Ökum. Andacht zur Eröffnung des Thüringentages in der St. Bonifatiuskirche Sömmerda
30.06.2019	10.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst zum Thüringentag Marktplatz Sömmerda
29.06.2019		Elisabethwallfahrt nach Leinefelde
07.07.-12.07.2019		Religiöse Kinderwoche in Heiligenstadt auf der Bleibe
10.07.-11.07.2019		Kinderwallfahrt in Erfurt

Firmenseminare in Sömmerda – Beginn jeweils Donnerstag 15.30 Uhr:

06.06., 13.06. und 27.06.2019

Vermeldungen für Bad Frankenhausen

Seniorenmessen / -andachten und -veranstaltungen

07.06.2019	14.30 Uhr	Hl. Messe, anschließend Seniorenkreis in Bad Frankenhausen
02.07.2019	16.00 Uhr	Andacht im Pflegeheim Bendeleben
05.07.2019	14.30 Uhr	Hl. Messe, anschließend Seniorenkreis in Bad Frankenhausen

monatliche Vespern in der Krypta des Klosterturmes Göllingen:

30.06.2019	17.00 Uhr	
28.07.2019		fällt aus, dafür 18 Uhr Ökum. Annenwallfahrt nach Bliederstedt

Geburtstage im Juni und Juli:

06.06.	90 Jahre	Herr Iser, Franz	Ichstedt
08.06.	80 Jahre	Frau Reinboth, Anna	Bendeleben
09.06.	80 Jahre	Herr Pietralla, Joachim	Bad Frankenhausen
24.07.	80 Jahre	Herr Ringel, Edgar-Georg	Göllingen

Trauungen:

11.05.2019	Maria und Sven Byrenheid	Göllingen
------------	--------------------------	-----------

Taufen:

11.05.2019	Greta Byrenheid	Göllingen
------------	-----------------	-----------

Hinweis

Im Pfarrbrief und auf der Homepage der Kirchengemeinde St. Franziskus von Assisi, Sömmerda, werden regelmäßig die Altersjubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Erstkommunionen, Firmungen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Gemeindemitglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können der Katholischen Kirchengemeinde ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Der Widerspruch wird dann zum nächstmöglichen Zeitpunkt berücksichtigt.

Vermeldungen für Artern-Roßleben

01.06.2019 17.00 Uhr Andacht, ökum. Samstagspilgern in der Ev. Kirche Kalbsrieth
02.06.2019 14.00 Uhr Hl. Messe, anschließend Gemeindefest in Roßleben

Seniorenmassen / -andachten und -veranstaltungen

11.06.2019 15.30 Uhr Andacht im Pflegeheim Roßleben
27.06.2019 14.00 Uhr Großer Seniorenkreis in Roßleben
30.07.2019 16.00 Uhr Andacht im Pflegeheim Kloster Donndorf
Jeden Donnerstag 14.00 Uhr Seniorenkreis in Roßleben

Geburtstage im Juni und Juli:

18.06. 85 Jahre Herr Konieczny, Georg Roßleben
19.06. 70 Jahre Herr Weidemann, Walter Voigtstedt
24.06. 80 Jahre Frau Exner, Renate Artern
27.06. 80 Jahre Herr Kapler, Johannes Artern
03.07. 80 Jahre Frau Leßmann, Hannelore Roßleben
19.07. 80 Jahre Frau Wenzel, Helga Roßleben
25.07. 70 Jahre Frau Nowak, Rosemarie Artern

Taufen:

16.06.2019 Lennox Fricke Roßleben

Vermeldungen für Greußen

28.07.2019 Annenwallfahrt nach Bliederstedt zum Fest der Hl. Anna und Joachim
17.30 Uhr Pilgerweg von der Ölmühle Otterstedt nach Bliederstedt
18.00 Uhr Ökum. Gottesdienst in der St-Anna-Kirche
anschließend gemütliches Beisammensein

Ökumenischer Chor Greußen:

jeweils dienstags um 19.30 Uhr Probe im ev. Gemeindezentrum

Seniorenkreis: jeweils nach kurzfristiger Absprache

18.06.2019 16.00 Uhr WGF im Pflegeheim „Sophie von Kühn“ Grüningen

Familienkreis:

05.06.2019 Teilnahme an der Bonifatiuswallfahrt, siehe dort
15.06.2019 Vortragsnachmittag
28.07.2019 Teilnahme an der Annenwallfahrt, siehe dort

Ökumenischer Wanderverein „St. Bonifatius Greußen“ e.V.:

05.06.2019 zum Festtag des Hl. Bonifatius - Patron des Vereins Bonifatiuswallfahrt:
18 Uhr Treffpunkt „Kleine Wartburg“ in Clingen, Pilgerweg zum
Bonifatiuskreuz bei Westgreußen (Fahrdienst für Fußkranke),
dort Ökum. GD, gemeinsame Rückkehr und Einkehr im „Clingener Esel“
28. – 30.06. Teilnahme am Thüringentag in Sömmerda

Geburtstage im Juni und Juli:

05.06. 80 Jahre Frau Jonas, Margot Holzengel
08.06. 80 Jahre Frau Weigert, Herta Greußen
08.07. 80 Jahre Herr Erben, Fritz Freienbessingen
31.07. 91 Jahre Frau Kranhold, Ingeborg Greußen



Gottesdienste im Juni und Juli 2019

	01./02.06. 7. Sonntag der Osterzeit	08./09.06. Das hohe Pfingstfest	15./16.06. Hochfest der Heiligsten Dreifaltigkeit	22./23.06. 12. Sonntag im JK Gemeindefest	29./30.06. 13. Sonntag im JK Thuringentag	06./07.07. 14. Sonntag im JK	13./14.07. 15. Sonntag im JK	20./21.07. 16. Sonntag im JK	27./28.07. 17. Sonntag im JK
Samstag								16.00 Uhr HI. Messe Bachra	
	18.00 Uhr HI. Messe Kölleda	18.00 Uhr HI. Messe Heygendorf 18.00 Uhr HI. Messe Kölleda	18.00 Uhr HI. Messe Kölleda	18.00 Uhr HI. Messe Roßleben 18.30 Uhr HI. Messe Bad Frankenhausen	18.00 Uhr HI. Messe Kölleda 18.00 Uhr WGF Roßleben 18.00 Uhr HI. Messe Sömmerda	18.00 Uhr HI. Messe Artern 18.00 Uhr WGF Donndorf 18.00 Uhr WGF Kölleda	18.00 Uhr HI. Messe Kölleda	18.00 Uhr HI. Messe Donndorf 18.00 Uhr HI. Messe Heygendorf 18.00 Uhr WGF Kölleda	18.00 Uhr HI. Messe Kölleda 18.00 Uhr HI. Messe Roßleben
Sonntag	8.30 Uhr HI. Messe Greußen 8.30 Uhr HI. Messe Wiehe 8.30 Uhr HI. Messe Artern	8.30 Uhr HI. Messe Greußen 8.30 Uhr HI. Messe Wiehe	8.30 Uhr HI. Messe Greußen 8.30 Uhr HI. Messe Heygendorf 8.30 Uhr HI. Messe Wiehe		8.30 Uhr HI. Messe Greußen 8.30 Uhr WGF Wiehe 8.30 Uhr HI. Messe Artern	8.30 Uhr HI. Messe Greußen 8.30 Uhr WGF Wiehe	8.30 Uhr HI. Messe Heygendorf 8.30 Uhr HI. Messe Wiehe 8.30 Uhr HI. Messe Greußen	8.30 Uhr HI. Messe Greußen	8.30 Uhr HI. Messe Greußen 8.30 Uhr HI. Messe Wiehe 8.30 Uhr HI. Messe Artern
	10.30 Uhr HI. Messe Sömmerda 10.30 Uhr HI. Messe Bad Frankenhausen <u>14.00 Uhr HI. Messe Roßleben anschl. Gemeindefest</u>	10.30 Uhr HI. Messe Sömmerda 10.30 Uhr HI. Messe Bad Frankenhausen 10.30 Uhr HI. Messe Roßleben	10.30 Uhr HI. Messe Sömmerda 10.30 Uhr WGF Bad Frankenhausen 10.30 Uhr HI. Messe Roßleben	<u>10.00 Uhr HI. Messe Sömmerda anschl. Fronleichnamsprozession und Gemeindefest</u>	10.00 Uhr Ökum. GD zum Thuringentag Sömmerda, Marktpl. 10.30 Uhr HI. Messe Bad Frankenhausen 17.00 Vesper Göllingen	10.30 Uhr HI. Messe Sömmerda 10.30 Uhr WGF Bad Frankenhausen 10.30 Uhr HI. Messe Roßleben	10.30 Uhr HI. Messe Sömmerda 10.30 Uhr HI. Messe Bad Frankenhausen 10.30 Uhr WGF Roßleben	10.30 Uhr HI. Messe Sömmerda 10.30 Uhr HI. Messe Bad Frankenhausen 10.30 Uhr HI. Messe Roßleben	10.30 Uhr HI. Messe Sömmerda 10.30 Uhr HI. Messe Bad Frankenhausen 18.00 Ökumen. GD zur Annen-Wallfahrt Bliederstedt

Gottesdienste am Pfingstmontag, 10.06.2019:

8.30 Uhr HI. Messe in Greußen, 10.30 Uhr Ökum. GD in Sömmerda anschl. Radpilgertour, 10.30 Uhr HI. Messe in Bad Frankenhausen, 10.30 Uhr Ökum. GD in Artern

Gottesdienste am Hochfest Fronleichnam, Donnerstag 20.06.2019:

9.00 Uhr HI. Messe in Greußen, 17.00 Uhr HI. Messe in Artern, 18.30 Uhr HI. Messe in Bad Frankenhausen, 19.00 Uhr HI. Messe in Sömmerda

Pfarrer Dr. Christian Bock Tel. (03634) 33919 Weißenseer Str. 44
99610 Sömmerda
Gemeindereferentin Dorothea Kirchner Tel. (03634) 372780 Mobil: 01627086985
Marktstraße 23 99610 Sömmerda
Pfarrbüro: Cornelia Lobers Tel. (03634) 3390 und Fax. (03634) 33922
Weißenseer Str. 44, 99610 Sömmerda
Bürozeiten: Montag, Dienstag u. Freitag: 9-12 Uhr; Dienstag u. Mittwoch: 12.30 - 14 Uhr
e-mail: pfarramt-soemmerda@gmx.de Internet: www.franziskus-pfarrei.de
Bankverbindung: Katholische Kirchengemeinde Sömmerda
Sparkasse Mittelthüringen IBAN: DE11 8205 1000 0140 0510 58 BIC: HELADEF1WEM

Impressum: Herausgeber des „Franziskus Boten“ ist die katholische Kirchengemeinde St. Franziskus Sömmerda. Redaktion: Pfarrer Dr. Christian Bock, Klaus Vanderheyden, Gregor Feistner © 2019

23.06.2016 Gemeindefest in Sömmerda
10.00 Uhr Festgottesdienst mit Fronleichnamsprozession
12.30 Uhr Mittagessen
14.00 Uhr Feierstunde mit Liedern von Hans-Peter Lotzwick
15.00 Uhr Kaffee und Kuchen

Alle Messdiener, Diakonats- und Kommunionhelfer in liturgischer Kleidung.
Um Blumenspenden für die Fronleichnam-Altäre wird bis Freitag, d. 01.06. 9.00 Uhr gebeten.
Die Helferinnen und Helfer zur Vorbereitung des Festes und zum Aufbau der Altäre treffen sich am Sonntagmorgen um 7.00 Uhr.

Änderungen entnehmen Sie bitte den aktuellen Aushängen
oder dem Internet: www.franziskus-pfarrei.de

Jeder und jede hat eine Schlüsselgewalt

Im Matthäusevangelium (Matthäus 16) übergibt Jesus dem Petrus die Schlüssel des Himmelreiches, In der katholischen Kirche ist dieser Text eine der Begründungen für die Vorrangstellung des Papsttums. Die evangelischen Christen sehen das anders. Doch das soll nicht Thema sein. Viel wichtiger ist mir der Aspekt, dass jede/-r Christ/-in - so glaube ich - eine Schlüsselvollmacht besitzt. Jeder Mensch hat die Möglichkeit, Menschen den Zugang zu Jesus zu erschließen oder zu versperren. In Matthäus 18,18 spricht Jesus sogar der ganzen Gemeinde die Binde- und Lösegewalt zu, Schieben wir also unsere Verantwortung nicht auf die Hauptamtlichen, Uns allen hat Jesus sein Werk anvertraut, und uns alle wird er einmal fragen, wie wir mit unseren „Schlüsseln des Himmelreiches“ umgegangen sind. Doch wie sehen sie nun aus, die „Schlüssel des Himmelreiches“? Ist es vielleicht der Schlüssel meines Autos, wenn ich die erkrankte Nachbarin zum Arzt fahre und danach noch ein paar Einkäufe für sie erledige? Oder die Schlüssel zu meiner Wohnung, die allen offen steht, die jemanden zum Zuhören oder zum Reden brauchen? Oder vielleicht auch der Schlüssel zu einem Bankschließfach, wenn ich so etwas besitze, ist das vielleicht der Schlüssel zum Himmelreich, wenn ich das, was ich besitze, mit denen teile, die weniger oder gar nichts haben?

Ich glaube die „Schlüssel zum Himmelreich“ können ganz unterschiedlich aussehen. Und es gibt einen Schlüssel, der zunächst gar nicht wie ein Schlüssel aussieht. Manche tragen ihn trotzdem in kleiner Form an ihrem Schlüsselanhänger. Ein Kreuz. Das Kreuz ist der Schlüssel zum Verständnis von Jesus, zum Verständnis des christlichen Glaubens, der Schlüssel zu unserer Erlösung und zum Reich Gottes. Wolfgang Amadeus Mozart hat einmal gesagt: „Ich danke meinem Gott, dass er mir das Glück gegönnt hat, ihn als Schlüssel zu unserer wahren Glückseligkeit kennenzulernen.“ Direkt im Anschluss an den Matthäustext, in dem Petrus hervorgehoben wird, wird Jesus genau diesem Petrus, dem er die „Schlüssel des Himmelreiches“ gibt, barsch zurechtweisen, weil Petrus sich seinem Weg ans Kreuz in den Weg stellen will (Matthäus 16,21-26). Und er wird uns auffordern, unser Kreuz auf uns zu nehmen, um unser Leben zu retten. Dieses Kreuz ist der wahre Schlüssel zu unserem Glück, denn durch dieses Kreuz schenkt Gott uns seine ganze Liebe.

Es gibt noch einen weiteren Schlüssel, den wir immer bei uns tragen: das Gebet. Das Gebet ist ein ganz wichtiger Schlüssel. Wenn wir mit unseren Kindern beten, öffnen wir ihnen die Tür zu Christus. Wenn wir mit und für andere Menschen beten, öffnen wir ihnen unser Herz. Und wenn wir beten, öffnen wir uns Gott und machen einen großen Schritt auf sein Reich hin. Und deshalb möchte ich Ihnen einen Rat von Mahatma Gandhi mitgeben: „Das Gebet ist der Schlüssel für den Morgen und der Türriegel für den Abend.“

Michael Tillmann

Erstkommunion in Sankt Franziskus - Weißer Sonntag

Zwölf Jungen und Mädchen aus Sömmerda, Donndorf, Göllingen, Bottendorf, Westgreußen, Roßleben und Günserode feierten am 28. April, dem „Weißen Sonntag“ in der Franziskuskirche im Rahmen eines Festgottesdienstes ihre Erstkommunion. Pfarrer Christian Bock hieß sie am „Tisch des Herrn“ herzlich willkommen. Die Gestaltung des Gottesdienstes hatten die Erstkommunionkinder selbst mit Fürbitten, Gebeten, Liedern und einer Predigt über die „lebendigen Steine des Hauses Gottes“, die sie nun sein wollen, übernommen. Nur allzu verständlich der Wunsch und die Bitte des Pfarrers, die Kinder zu unterstützen mehr in die Geheimnisse christli-

chen Glaubens einzudringen und sich nicht durch das alltägliche Leben entmutigen zu lassen. Nach dem Segen und dem feierlichen Schlussgesang: „Ein Haus voll Glorie schauet“, bot sich die Gelegenheit Erinnerungsfotos von dem Tag der Erstkommunion zu machen. Die Gemeinde wünscht allen Kindern Freude und Gottes Segen.

P. Klose

Pfingsten - 09. Juni

Pfingsten: Eine „Antwort“ auf Babel

Das Ereignis von Pfingsten ist eng verbunden mit der alttestamentlichen Geschichte von Babel. Der Bau eines Turmes, der bis in den Himmel reicht als Symbol für das Streben der Menschen nach Größe aus eigener Kraft; für den Wunsch, so zu werden wie Gott. Der Ausgang der Geschichte ist bekannt: Gott verwirrt die Sprache der Menschen, sodass sie sich nicht mehr untereinander verstehen und sich über die ganze Welt zerstreuen. Das Bild von der Skyline Londons ist ein Symbol für den immer noch aktuellen Babel-Wahn der Menschen: Keine Grenzen akzeptieren zu wollen, allein auf eigene Kraft zu setzen, gottgleich agieren zu wollen. Und die Folgen sind auch vergleichbar: Unsere Gesellschaften sind zerrissener denn je, viele beharren auf ihre je eigene „Wahrheit“, Verständigung und Kompromiss werden immer schwieriger.



Pfingsten ist die Gegengeschichte zu Babel. Nicht das Streben des Menschen nach dem Himmel aus eigener Kraft, sondern der Geist Gottes kommt vom Himmel als Geschenk, damit wir nicht aus eigener Kraft allein, sondern durch Gottes Gnade und Befähigung leben. Deshalb ist Pfingsten auch heute so immens wichtig: Dass die Menschen einander verstehen und gemeinsam zum Wohle aller agieren. Und den Menschen so Gottes Liebe bezeugen.

Der Heilige Geist bewegt uns, uns in Bewegung zu setzen.
Ermutigt uns, neue Wege zu gehen.
Tröstet uns, Trost zu spenden.
Versöhnt uns, Gemeinschaft zu wagen.
Stärkt uns, die Schwachen zu stärken.
Lehrt uns, die Orientierung nicht zu verlieren.



Dreifaltigkeitssonntag -16. Juni



Wie soll man bloß alle Dimensionen Gottes „auf die Reihe“, die verschiedenen Aspekte Gottes verstehen und „unter einen Hut“ bringen? Die frühe Kirche hat sich in den ersten Jahrhunderten mit dieser Frage viel abgemüht. Schließlich ist sie auf den Begriff der „Dreifaltigkeit“ oder „Dreieinigkeit“ gekommen: Gott ist und bleibt vielfältig. Er zeigt sich in verschiedenen Gestalten und Personen. „Ein Gott in drei Personen“ heißt es. Das sind schwierige Überlegungen, die unser menschlicher Geist kaum fassen und erfassen kann. Auch das heutige

Johannesevangelium macht uns diesbezüglich nichts vor: „Ihr könnt es jetzt nicht tragen.“ und „Der Geist wird euch in die ganze Wahrheit führen.“

„Ein Gott in drei Personen“. Die Person, die „Persona“, war im antiken griechischen Theater die Maske eines Schauspielers, mit der er jeweils in eine andere Rolle geschlüpft ist. Gott ist kein

Schauspieler, aber die Parallele ist, dass er auch in verschiedenen Erscheinungsformen, in unterschiedlichen Gestalten und „Rollen“ zu uns kommt. Gott ist nicht festzulegen; Gott ist fantasievoll. Immer geht es ihm um das Leben. Und manchmal blitzt uns in unserem Leben und Glauben etwas vom Verstehen Gottes auf. Aber einmal werden wir ihn ganz erkennen. Der „Geist der Wahrheit“ und die „ganze Wahrheit“ sind uns versprochen.

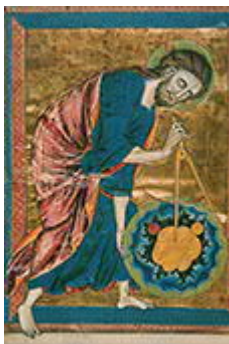
Christine Rod MC

Fronleichnam - 20. Juni

Ich glaube, es gibt einen seelischen Hunger, der nicht schmerzloser ist als körperlicher Hunger. Viele, die körperlich satt sind, leiden an ihrer Seele, und dieses Leiden verdüstert ihr ganzes Leben. Das Evangelium von der Brotvermehrung deutet das im ersten Satz an. Viele Menschen sind Jesus gefolgt - nicht weil sie körperlich hungrig waren. Etwas anderes war ihnen wichtiger. Heilung von vielerlei körperlichen und seelischen Leiden und Jesu Rede vom Reich Gottes. Ihr Hunger war mit materiellem Brot nicht zu stillen. Der Hunger nach Anerkennung und Geborgenheit, nach Orientierung und Halt. Der Hunger nach Heil in einer heillosen Welt und nach Gemeinschaft. Ein Hunger, den das eucharistische Brot stillen kann.

Wir gehen mit Christus auf die Straße, Das tun wir ohne Pathos, und wir tun es ohne Absicht auf einen bestimmten Nutzen. Wir zeigen einfach in der Öffentlichkeit unseren Glauben. Die Straße war der Ort Jesu, sie war sein „Zuhause“, war das Gewohnte seines Lebens. Wir gehen mit ihm dahin, wo er anzutreffen war und heute wohl anzutreffen wäre.

Glaubenspraxis: Schöpfung



Gott als Geometer, als Vermesser der Erde - so stellten sich frühere Generationen den Schöpfergott vor. Die naturwissenschaftlichen Erkenntnisse der letzten Jahrhunderte haben dieses Bild wie auch die wörtliche Interpretation der Schöpfungsgeschichten des Alten Testaments als das erkennen lassen, was sie sind: Bilder. Nicht das Wann und Wie ist das Entscheidende, sondern das Wer: Gott ist der Schöpfer des Himmels und der Erde und des ganzen Universums. Weil das nicht empirisch beweisbar ist, zweifeln nicht wenige daran. Doch alle Wissenschaft kann nicht die Frage nach dem Anfang beantworten; nach demjenigen, den Thomas von Aquin im Anschluss an den griechischen Philosophen Aristoteles den „unbewegten Bewegten“ genannt hat. Kein Gottesbeweis, aber der Glaube an einen Schöpfergott ist eine plausible Antwort. Viele Fragen bleiben dennoch: Das Universum dehnt sich aus - wohin? Was war zeitlich vor dem Anfang? Fragen, in denen sich der Verstand verlieren kann und der Glaube hofft, einst Antwort zu bekommen.

Jetzt steht etwas anderes an: Die Bewahrung der Schöpfung. Seit Jahrzehnten steht dieses Thema ganz oben auf der politischen Agenda, doch es ändert sich zu wenig. So empfinden zumindest diejenigen, um deren Zukunft es geht: Seit Wochen und Monaten verlassen Schülerinnen und Schüler freitags den Unterricht, um für die Bewahrung der Schöpfung zu demonstrieren. „Warum für eine Zukunft lernen, wenn wir keine Zukunft haben?“, lautet ihre Frage. Ihnen wird vorgeworfen, zu wenig von der Materie zu verstehen, doch dann stellt sich die Frage, warum die, die etwas davon verstehen, nicht genügend für den Umweltschutz unternehmen. Oder wird die Dringlichkeit immer noch nicht erkannt? Dabei besteht sie von Anfang an: Die Schöpfung zu bewahren, dazu sind die Menschen von Gott aufgefordert.



Heimsuchung Mariens - 2. Juli

Von der Verkündigung zur Begegnung

Nach der Verkündigung der Geburt Jesu sucht Maria den Menschen auf, der sie am besten verstehen kann: Elisabet, die auch noch im hohen Alter durch Gottes Eingreifen schwanger geworden ist. Beide Frauen preisen den Leben schenkenden und Leben schaffenden Gott.



HI. Benedikt von Nursia - 11. Juli

Am 11. Juli gedenkt die Kirche des heiligen Benedikt von Nursia (480-547), dem Gründer des Benediktinerordens und Vater des abendländischen Mönchtums. Als Grundsatz aller benediktinischen Klöster gilt der Satz „Ora et labora“, der jedoch nicht in der Benedikt-Regel steht, sondern aus dem Spätmittelalter stammt. Dennoch spiegelt er das Spannungsverhältnis klösterlichen Lebens zwischen Arbeit und Gebet wider, die sich gegenseitig beeinflussend, zur Reife des Menschen führen.



im BLICK

21. Juli 1969 3.56 Uhr MEZ

In diesem Moment betraten mit Neil Armstrong und Buzz Aldrin die ersten beiden Menschen den Mond. Ich war damals zu jung, um dieses Ereignis live mitzerleben, doch die Faszination der Menschen war auch Jahre später noch spürbar. Ich kann mich gut an den Normal-8-Film erinnern, den mir mein Vater später zeigte: Er hatte die Mondlandung vom Fernseher abgefilmt. Viel war nicht zu erkennen, doch seine Erzählungen zeigten mir, welches überaus große und beeindruckende Geschehen die Mondlandung für die Menschen damals gewesen sein muss. In den folgenden drei Jahren fanden noch fünf weitere bemannte Mondlandungen statt und zehn weitere Menschen betraten den Mond. Dorthin zu fliegen scheint nichts von seiner Faszination verloren zu haben: China plant für die 2030er-Jahre einen bemannten Mondflug und möchte dort einen Außenposten errichten. Schon längst ist der Mars in das Blickfeld des Menschen geraten.

Die ersten Worte Neil Armstrongs - „Dies ist ein kleiner Schritt für einen Menschen, doch ein riesiger Sprung für die Menschheit“ - sind zum geflügelten Wort geworden. Der wissenschaftliche Fortschritt, der durch die Raumfahrtprogramme initiiert wurde und wird, ist enorm. Enorm sind aber auch die Kosten. Und deshalb ist meiner Ansicht nach bei zukünftigen Weltraummissionen kritisch zu fragen: ist zum Beispiel eine Mars-Mission ein großer Schritt für die Menschheit oder geht es vor allem darum, sie zu realisieren, um zu zeigen, dass sie realisierbar ist. Denn das vom Weltall eine große Faszination ausgeht, ist sicherlich unbestritten. Das Erforschen der Schöpfung. Denn auch der große Sprung auf den Mond war nur ein kleiner Schritt in Gottes großer Schöpfung.



Peter Kane

Das Gebet ist ein unverzichtbarer Begleiter auf dem Lebensweg:

„Darum sage ich euch: Bittet und es wird euch gegeben; sucht und ihr werdet finden; klopf an und es wird euch geöffnet. Denn wer bittet, der empfängt; wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird geöffnet“

Herr, lehre mich beten

Dass ich mit meinen Gedanken bei dir bin.

Dass ich nicht um mich selbst kreise, sondern mich dir öffne.

Dass ich nicht nur mich selbst, sondern den Nächsten sehe.

Dass mir das Gebet so wichtig ist wie Essen: Nahrung für die Seele.

+ + + + +

Pastoraltag in Erfurt - Nicht außen davor sondern mitten drinn

Zum Pastoraltag, am Sonntag, dem 31.07.2019, hatte das Bischöfliche Ordinariat Erfurt mit Bischof Ulrich Neymeyr sowie das Seelsorgeamt in das Bildungshaus Sankt Martin unter dem Motto: „Glaube bewegt! Du bewegst! Zeit, dass sich was dreht!“ eingeladen. Es ging um die Zukunft der katholischen Kirche. Dieser Einladung waren viele gefolgt. Aus unserer Großgemeinde Sankt Franziskus hatten sich Herr S. Böning, Frau D. Kirchner; Herr C. Zinert, Herr HP. Lotzwick, Frau Hellwig, das Ehepaar Etzrott, Herr Dr. J. Schinkel und Herr P. Klose, der hier über den Verlauf des Tages berichtet, auf den Weg gemacht. In seinem Begrüßungswort wies der Bischof neben der Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs im Rahmen der Kirche auch auf die großkirchliche Wetterlage hin, die sehr stürmisch ist. Das Bildungshaus St. Martin präsentierte sich als guter Gastgeber mit guten Arbeitsbedingungen und guter gastronomischer Versorgung. Aus insgesamt 25 Themenkomplexen kristallisierten sich folgende Themen besonders heraus, die in 9 Arbeitsgruppen kontrovers und konstruktiv diskutiert wurden: Rolle des Priesteramtes, Kirche und Gesellschaft, Rolle der Frau in der Kirche, Seelsorge, Liturgie in seiner Vielfalt, Strukturreform, Kinder und Jugendliche für den Glauben begeistern, Missionarische Pastoral, Spiritualität. Die Sömmerdaer Gemeindemitglieder beteiligten sich, mit ihren negativen und positiven Erfahrungen und mit ihren Visionen, in den verschiedenen Themengruppen, Nach Darlegung der Ergebnisse zu den Themen gab es erste Stellungnahmen durch den Bischof und die Seelsorgeamtsleiterin. Am Ende der Tagung dankte Bischof Neymeyr für die aktive Mitarbeit aller Anwesenden und sprach Worte der Ermutigung, Zum Abschluss bekam jeder der Teilnehmer ein Kärtchen mit einem Bibelspruch. So gesehen war der Bibelspruch, den ich in der Hand erhielt: „Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe es war gut. (Gen 1,31)“. Für mich eine Zusammenfassung, die hätte aktueller nicht sein können und Mut macht für die Zukunft „Kirche, im Kleinen wie im Großen“. Der Pastoraltag wurde beendet mit einer Eucharistiefeier in der Brunnenkirche.

In der Kirchenzeitung „Tag des Herrn“ reflektierte Frau Aylene Plachta, Referentin im Seelsorgeamt den Pastoraltag, Sie leitete auch die Arbeitsgruppe zum Priesteramt. Hier ein kurzer Ausschnitt aus Ihrem Artikel: „Pfarrgemeinderatsvorsitzender Sebastian Böning aus Sömmerda wurde da in der Arbeitsgruppe zum Priesteramt sehr konkret. Er wünschte sich, Priestern die Eheschließung zu erlauben. Nach den Träumen ging es um deren Konkretisierung. Was ist realistisch, welche Schritte können gewagt werden? Notiert wurde die Forderung nach einer allgemeinen Öffnung des Priesteramtes für Männer, Frauen und Verheiratete, Das Bistum Erfurt solle - so die Arbeitsgruppe- bis Ende 2020 mit der Deutschen Bischofskonferenz darüber ins Gespräch kommen und Lösungen finden.“ Die eigentliche Arbeit soll nun beginnen. In den nächsten Wochen sollen alle Themen gesichtet und eine Reihenfolge der nächsten Schritte aufgestellt werden, Einige Teilnehmer des Patorialtages haben sich bereit erklärt, weiter bei der Arbeit mitzumachen.

Beten wir, dass schnell weitere Arbeitsschritte und Entscheidungen folgen.